



Ich bin Elia Ströbel, 18 Jahre und mache gerade mein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim Heideflächenverein Münchner Norden e. V. in der Umweltstation HeideHaus.

Wie ich zum FÖJ gekommen bin?

Ich wollte nach dem Abi nicht sofort studieren. FSJ und BuFDi? Das war und ist nichts für mich. Erst wusste ich vom FÖJ noch nichts und als ich es im März erfahren habe hat es mich sofort überzeugt. Am nächsten Tag ging dann die Bewerbung für zwei Stellen raus. Nach einer Absage (sie hatten schon einen FÖJler) und einem Vorstellungsgespräch (es wurde sich für



einen anderen Bewerber entschieden) später hatte ich immer noch keine Einsatzstelle. Aus meiner Familie wurde ich dann noch mal auf eine Stelle aufmerksam gemacht. Um eine bessere Chance zu haben, genommen zu werden, habe ich dort direkt angerufen und gefragt, ob die Stelle noch frei sei. Bei dem folgenden Vorstellungsgespräch habe ich dann direkt die Zusage bekommen. So wurde ich der neue FÖJler beim Heideflächenverein!



Wie ist mein bisheriges FÖJ?

Super, da in der Einsatzstelle auf mich jeden Tag etwas Neues wartet. Außerdem kann ich hier in verschiedene Berufe hineinschnuppern, da ich nicht nur EINEN Anleiter habe, der mir meine Aufgaben gibt. Ich bekomme von jedem Mitarbeiter im Verein Aufgaben, sei es in der Landschaftspflege/-planung, in der Umweltbildung, der Öffentlichkeitsarbeit oder im Büro. Da meine Einsatzstelle sich auch auf meine Bedürfnisse einstellt, bekomme ich zum Beispiel mehr Aufgaben in Bereich Landschaftspflege / Naturschutz, da ich später auch in diese Richtung etwas studieren will.

Außerdem finde ich meine Seminargruppe klasse. Ich habe superschnell neue Freunde gefunden, da wir uns auf einer Wellenlänge unterhalten können und wir viele Interessen teilen. Anders als in meiner Schulzeit ziehen wir gemeinsam an einem Strang und tauschen uns gemeinsam über verschiedenste Themen aus.



Fazit nach einem halben Jahr FÖJ?

Mein bisheriges FÖJ war wunderschön und einzigartig. Ich habe gemerkt, dass ich mich menschlich sowie persönlich enorm weiterentwickelt habe.

Zukünftig will ich mehr in Richtung Öffentlichkeitsarbeit machen. Da ich jungen Menschen wie mir damals das FÖJ näherbringen will und um dieses bekannter zu machen, da ich jetzt schon gemerkt habe dass es in die Richtung noch viel Potential gibt.



Im Endeffekt:

Ich kann es jedem nur empfehlen ein FÖJ zu machen!

Und ich appelliere an jeden Leser:

Macht es in eurem Bekanntenkreis bekannter, den jeder verdient es einen so tollen Freiwilligendienst zu kennen!

Elia Ströbel

FÖJler des Heideflächenvereins 2023/24